



Körperkontakt ist verboten (oberes Bild), Manndeckung aber erlaubt. Vor dem Anwurf gibt es ein Zeichen für die gegnerische Mannschaft (rechts).
Fotos: Ann-Katrin Jehn

Wenn der Spirit die Regeln macht

Ultimate Frisbee ist in der Hippie-Zeit entstanden

Von unserem Redaktionsmitglied
ANN-KATRIN JEHN

FULDA

Sie wiegt 175 Gramm, besteht aus Kunststoff und die meisten kennen sie aus der Kindheit – es gibt wohl kaum jemanden, der noch nie eine Frisbeescheibe in den Händen gehalten hat. Bei DAFKS KONTAKT wird professionell gespielt.

Fair und entspannt geht es zu beim Ultimate Frisbee. Was aber nicht heißt, dass die Spieler nicht ins Schwitzen kämen. Denn entspannt sind sie zwar bei den Regeln, ansonsten wird nur so über das Feld gesprintet. „Das Spiel ist sehr laufintensiv“, erklärt Fredrik Kempf aus dem Trainerteam der Fuldimates.

Seit 2015 wird in der Abteilung des DAFKS KONTAKT Fulda Ultimate gespielt – im Sommer auf dem Sportplatz in Kohlhaus, im Winter in der Halle. Da das Training zusätzlich als Kurs des Hochschulsports ausgeschrieben ist, finden sich viele Studenten unter den Spielern. Inzwischen sind aber auch einige Kinder dabei. „Wir haben in Künzell und Hofbieber Ferienspiele angeboten, da sind ein paar hängengeblieben“, berichtet Kempf. Seine Mitspieler sind zwischen 12 und 36 Jahren alt. „Jeder kann mitmachen“, sagt er.

Das ist ganz im Sinne der Gründer dieser Mannschafts-

sportart. Amerikanische Studenten, die der Hippie-Bewegung angehörten, gründeten in den 60er-Jahren die International Frisbee Association und etablierten Ultimate. Ihnen ging es darum, fair miteinander zu spielen. Deshalb gibt es bis heute keinen Schiedsrichter, die Spieler klären alles direkt auf dem Feld.

Der „Spirit of the Game“ ist die wichtigste Regel des Frisbee-Sports, die darauf vertraut, dass kein Spieler absichtlich die Regeln verletzt. Körperkontakt ist verboten, mit der Scheibe in der Hand ist nur ein Sternschritt erlaubt. Ziel des Spiels ist, die von einem Mitspieler geworfene Frisbeescheibe in der gegnerischen Endzone zu fangen, wofür die Mannschaft des Fängers einen Punkt bekommt. Viele Elemente sind hierbei an Basketball und American Football angelehnt. Gewonnen hat das Team, welches zuerst 15 Punkte erreicht hat, ein Spiel dauert allerdings maximal 100 Minuten. Gespielt wird mit sieben Spielern je Mannschaft im Freien, zu fünf in der Halle.

Ab Oktober geht es für die Fuldimates dann auch wieder in die Halle. Derzeit hoffen sie noch auf eine Deutsche Meisterschaft, die wegen der Corona-Pandemie vorerst abgesagt wurde. Demnächst machen sie außerdem wieder Werbung für ihren Sport: Am 6. September sind die DAFKSler in Künzell zu Gast (siehe Kasten links). Dann könnte die Abteilung weiter wachsen, denn Frisbee ist für jeden etwas.

Das Spielfeld ist **100 Meter** lang und 37 Meter breit. Die Zentralzone ist 64 Meter lang, mit einer Endzone an jeder Stirnseite von je 18 Metern.

ULTIMATE IM VEREIN

Der Verein DAFKS KONTAKT Fulda bietet in einer eigenen Abteilung Ultimate Frisbee an. Gegründet wurde diese im Jahr 2015, inzwischen sind rund 45 Kinder und Erwachsene aktiv.

Die Fuldimates trainieren jeden **Mittwoch und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr** auf dem Sportplatz in Kohlhaus (neben der Brücke zwischen Kohlhaus und Johannesberg). Ab Oktober wird in Sporthallen ausgewichen.

Interessierte sind zum **Schnuppertraining** willkommen, die Trainer bitten jedoch um vorherige Kontaktaufnahme per E-Mail. Ein Schnuppertraining für **Kinder ab zehn Jahren** findet am Sonntag, 6. September, um 14 Uhr im Grezzbachpark in Künzell statt. Hierfür wird ebenfalls um Anmeldung per Mail gebeten.

dafks-fuldimates@gmx.de



Gruppenbild aus der Vor-Corona-Zeit: Inzwischen sind rund 45 Spieler aktiv.

Foto: Verein